

# Gestatten? Ein Projekt und eine neue Mitarbeiterin stellen sich vor

**Die Bioschule Schlägl und das Lehr-, Versuchs- und Fachzentrum für ökologischen Landbau & Ökoakademie Kringell (LVFZ) arbeiten gemeinsam an der Entwicklung und Etablierung grenzüberschreitender Bildungsangebote im ökologischen Landbau (GÖL). Seit Dezember 2017 unterstützt dabei Projektmitarbeiterin Karin Aschauer.**



Als Kompetenzzentren im Bereich Biolandbau setzen die Bioschule Schlägl als erste Bioschule Österreichs und das nur 50 Kilometer entfernten LVFZ Kringell als regionales Bildungszentrum im Bereich des ökologischen Landbaus in Bayern auf die gleichen Ausbildungsschwerpunkte. Gleichzeitig können beide Einrichtungen auf eine jahrelange, freundschaftliche Zusammenarbeit zurückblicken. Im Forschungs- und Innovationsprojekt „Entwicklung und Etablierung grenzüberschreitender Bildungsangebote im ökologischen Landbau (GÖL)“ wird nun dem Namen alle Ehre gemacht und der Wissenstransfer zwischen Oberösterreich und Bayern gestärkt. Im Fokus steht die Erarbeitung von neuen Lern- und Lehrunterlagen, die an der Bioschule Schlägl und der Ökoakademie Kringell genutzt werden. Die ersten beiden erstellten Lernaufgaben zu den Themen „Boden“ und „Produktionsalternativen“ werden bereits im Sommersemester 2018 an der Bioschule Schlägl pilotiert. Als weiteres Projektziel sind gemeinsame Biogespräche geplant. Eine grenzüberschreitend nutzbare Verwaltungs- und Weiterbildungsplattform soll dabei unterstützen. Finanziert wird das Projekt aus Mitteln des Strukturförderungsprogramms INTERREG der Europäischen Union sowie des Landes Oberösterreich und des Freistaats Bayern. Das Projekt hat sich aus dem Biokompetenzzentrum Schlägl entwickelt, das seit 2011 gemeinsam mit Biobetrieben und AkteurInnen des Biolandbaus zukunftsfähige Lösungen in der biologischen Landwirtschaft entwickelt. Seit Dezember 2017 unterstützt Projektmitarbeiterin Karin Aschauer an der Bioschule Schlägl bei der Durchführung des Projekts.

## Vorstellung neue Projektmitarbeiterin Karin Aschauer:

Aufgewachsen auf dem elterlichen Milchviehbetrieb im niederösterreichischen Neustadt im Bezirk Amstetten wurde mir das Interesse für das komplexe und vielseitige Berufsfeld der Landwirtschaft schon in die Wiege gelegt. So ist es wenig verwunderlich, dass ich mich für das Studium der Agrarwissenschaften und weiterführend der Ökologischen Landwirtschaft an der Universität für Bodenkultur Wien entschied. Bei meiner Tätigkeit als Tutorin an der Universität für Bodenkultur entdeckte ich, dass mir die Wissensvermittlung großen Spaß macht, weshalb ich mich dazu entschied, das Bachelorstudium Agrarpädagogik an der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik in Ober St. Veit abzuschließen. Die Freude an der Wissensvermittlung zieht sich auch als roter Faden durch mein bisheriges Berufsleben. Im Rahmen meiner Tätigkeit als Referentin für das Ländliche Fortbildungsinsitut Niederösterreich konnte ich Landwirten erfolgreich die Grundlagen der Buchführung, erforderliche Schritte bei der Aufzeichnung, Gewinnermittlungsarten in der Landwirtschaft, die Bedienung der Buchführungssoftware „LBG Business Agrar“ sowie die Interpretation des eigenen Jahresabschlusses vermitteln. Anschließend unterstützte ich als Betriebswirtschaftsberaterin an der Bezirksbauernkammer Melk Landwirtinnen und Landwirte bei ihrer Betriebsentwicklung und der Beantragung von Fördermitteln. Nun freue ich mich, am einzigartigen Interreg-Projekt „Entwicklung und Etablierung grenzüberschreitender Bildungsangebote im ökologischen Landbau“ mitzuarbeiten und voller Elan die gesetzten Ziele voranzutreiben und zu verwirklichen. Ein erster Schritt dazu war der grenzüberschreitende Praxisunterricht der 3. Klassen am LVFZ Kringell im Jänner.



Klauenpflege in Kringeller Stall (D)